



NEUERSCHEINUNG 2023

Max Dudler

Herausgegeben von Alexander Bonte
 Texte von Alexander Bonte, Laura Burlon, Greta Egle, Moritz Hoffelder, Gerhard Mack, Werner Oechslin, Svea Weiß
 Gestaltet von T616 Veruschka Götz Berlin mit Fabian Schödel
 Leineneinband mit Schutzumschlag
 20 x 20,3 cm
 384 Seiten
 571 Duplex- und S/W-Abbildungen
 Englisch
 ISBN 978-3-96900-140-0
 Euro 48,00

Dritte, überarbeitete und umfassend erweiterte Auflage

Die vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage ergänzt die 2012 erschienene und 2017 bereits erweiterte Monografie um 36 neue Projekte und versammelt die wichtigsten Bauten und Projekte des Architekten Max Dudler seit 1986. In der kompakten Zusammenstellung wird erkennbar, wie konsequent Dudler seinen konzeptionellen Ansatz aus der Geschichte der Architektur systematisch entwickelt. Die Grenzen seiner intellektuellen Heimat im Rationalismus hat Dudler früh durch eine besondere Materialsensibilität und seinen rigorosen Urbanismus verlassen. Auf jeweils zwei bis sechs Seiten werden die 92 Projekte in Bildern, Zeichnungen, historischen Referenzen und Modellansichten vorgestellt und textlich erläutert, darunter die Stadtbibliothek Heidenheim, das Empfangsgebäude des Eisenbahnmuseums Bochum, das Kinder- und Jugendtheater Ulm, der U-Bahnhof Museumsinsel Berlin, das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin, das Museum Ritter, Waldenbuch, das Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, Berlin, das Besucherzentrum Schloss Heidelberg und der Umbau und die Erweiterung des Hambacher Schlosses.

Aus dem Text *Flirting with Eternity* von Werner Oechslin:
More than ever, Max Dudler's buildings seem to arrive at their destination directly from the quarry. Anything that might disturb the inherent connection between material and architecture remains excluded – something that is apparent in the Jacob and Wilhelm Grimm Centre in Berlin. Vertical supports are mounted in series in a much closer rhythm, and their layering is much

denser than it would have to be. There is no space left for any added ornament or a retrofitted surface texture. The structure remains true to itself, forms its own »ornamentum«, to which nothing can be added and from which nothing can be taken. It is firmly rooted where it stands, in line with a setting that is coupled with »accuracy« (»collocatio«), which Leon Battista Alberti explains as resulting from an innate capability of judgment. Dudler's architecture in this sense is straight and unerring. He avoids any trace of zeitgeist or fashion. His architecture is auto-referential, and can be measured by its own standards, which are based in the indissoluble unity of matter and form.

Max Dudler wurde in Altenrhein in der Schweiz geboren. Er studierte Architektur an der Städelschule in Frankfurt a.M. bei Prof. Günther Bock und an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Ludwig Leo. Zunächst arbeitete er im Büro von Oswald Matthias Ungers bevor er 1986 in Gemeinschaft mit Karl Dudler und Pete Wellbergen ein eigenes Büro gründete. Seit 1992 leitet er sein eigenes Büro mit Niederlassungen in Berlin, Zürich und Frankfurt am Main. Nach verschiedenen Lehraufträgen und Gastprofessuren u.a. in Venedig, Mantua, Dortmund und Wien wurde Max Dudler 2004 als Professor der Klasse Baukunst der Kunstakademie Düsseldorf berufen.

www.maxdudler.com

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Print-Artikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen maximal 12 Bilder veröffentlichen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com oder pr.assistance@kehrerverlag.com
 Kehler Verlag, Mannheimer Straße 175, D – 69123 Heidelberg
 Fon +49 (0) 6221/64920-18, Fax +49 (0) 6221/64920-20
www.kehrerverlag.com

Pressebilder



1_Besucherzentrum Schloss Heidelberg
© Max Dudler



2_Cantzheim Kanzem an der Saar
© Max Dudler



3_Drägerwerk Lübeck
© Max Dudler



4_Hambacher Schloss
© Max Dudler



5_Hochhausensemble Hagenholzstrasse Zürich
© Max Dudler



6_Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum Berlin
© Max Dudler



7_Landesbehördenzentrum Eberswalde
© Max Dudler



8_Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Berlin
© Max Dudler



9_Museum Ritter Waldenbuch
© Max Dudler



10_Schwabinger Tor N10 München
© Max Dudler



11_Sports and Convention Center Bremen
© Max Dudler



12_Städtische Bibliothek Heidenheim
© Max Dudler